

Landkreis Wesermarsch
FD 63 - Fachdienstleitung
z. H. Herrn Patrick Notzon
Poggenburger Straße 15

26919 Brake

05.11.2023

**Stellungnahme zur 1. Änderung des Regionalen Landesraumordnungsprogramms
für den Landkreis Wesermarsch 2019
Amtliche Bekanntmachung in der NWZ vom 15.09.2023**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im September 2020 hatten wir, als direkte Anlieger des Jaderpark auf der kompletten östlichen Seite an der Kälberstraße, erstmalig in Ihrem Amt FD 63 bei Ihren Sachbearbeitern Bauaufsicht Jaderpark unsere großen Bedenken gegen die massive Erweiterung des Jaderpark vorgetragen.

Damals waren die massiven Bodenaustauscharbeiten von großen Torfmassen im Jaderpark zum Bau der massiv in Beton gegossenen Wildwasserbahn "Okavango River" bereits weit fortgeschritten und wir haben unsere großen Bedenken hinsichtlich der befürchteten Beeinträchtigung von Flora und Fauna auch in der Nachbarschaft Kälberstraße/ Hakenweg/ Feldstraße in Jaderkreuzmoor vorgetragen.

Es ging um die großflächigen Versiegelungen und die prognostizierte Lärmbelastung durch laute Schreie der Mitfahrer in großen Fahrgeschäften, wobei die "Rundbootfahrt" bereits 2001 im Freigehege massiv in Beton gegossen wurde. Wir hatten auf die Gutachten des Planungsbüro INGWA vom Juli 2000 hingewiesen, wo die Flora und Fauna als besonders schützenswert eingestuft wurde. Auch hatten wir unsere große Bedenken wegen der permanenten Musikbeschallung vorgetragen.

Weiterhin haben sowohl wir als auch unsere Nachbarschaft Kälberstraße/ Hakenweg/ Feldstraße im Zuge der 2. Bebauungspländerung zum Tier- und Freizeitpark Jaderpark diverse Einwendungen abgegeben und bei der Gemeinde Jade und dem Landkreis Wesermarsch immer wieder auf unsere großen Bedenken auch im Hinblick auf das Landschaftsbild hingewiesen.

Wir sind in diesem Quartier Kälberstraße/ Hakenweg/ Feldstraße auf den diversen aufwendig restaurierten Resthöfen größtenteils mit Reetdächern seit vielen Generationen tief verwurzelt. Es sind dort sowohl aktive ökologisch arbeitende Landwirtschaftsbetriebe mit großen Schwarzbunt-Herden und auch Highlandrindern, sowie auch Pferdehöfe mit hochwertigem Tierbestand vorhanden, wobei die Pferde auch mehrfach auf Deutschen Meisterschaften siegreich waren und sogar international auf Europa- und Weltmeisterschaften hohe Platzierungen erreicht haben.

Auf den weitläufigen Marschen- und Binnendeichflächen in diesem Quartier laufen auch viele Rehe und ihre Kitze, Fasanen und Rebhühner, Brut- und Rastvögel, sowie Gastvögel, und in diesem Sommer haben wir Nachbarn dort auch wieder ein Wildgänsepaar gesehen. Meines Erachtens wurden in diesem Quartier bis dato keinerlei avifaunistische Aufzeichnungen gemacht.

Bereits seit dem Jahre 2020 haben wir auch immer wieder auf unsere Fledermäuse und die Eulenkolonien in unserem Garten, welcher unmittelbar an den Jaderpark angrenzt, hingewiesen. Weiterhin beleben u.a. Wildenten, Teichhühner und Libellen unsere Teichanlage und es hat dort auch öfter ein Wildgänsepaar gebrütet.

Diese Saison wurden im Jaderpark über 100 Weissstörche gemeldet, welche gerne großflächig unsere umliegenden Weiden nutzen, sowie eben auch weitere Weideflächen in dem Quartier Kälberstraße/ Hakenweg/ Feldstraße im Umkreis von ca. 1 km und zeitweise bei frischen Weidegrasschnitt auch bis zu ca. 2 km entfernt entlang der Kälberstrasse. Es gibt zudem mehrere Wäldchen, Blühäcker und den Pastorenbusch an der Feldstraße.

Hiermit widersprechen wir der Freigabe der landwirtschaftlichen Flächen für Freiflächen-Photovoltaikanlagen in dem beschriebenen Quartier Kälberstrasse/ Hakenweg/ Feldstraße in der Gemarkung Jade.

Die Kälberstraße ist eine überregional bekannte Fahrradroute, die sogenannte Deutsche Sielroute.

Neben der extremen Versiegelungen im Jaderpark durch die große Wildwasserbahn "Okavango-River", die massive Stahlachterbahn "Ziegelblitz" und die enormen Bodenlager und Schüttguthaufen, sowie Baumaterial-Freilagerstätten würde das Landschaftsbild im Übergang von der Geest zur Marsch im historischen Jaderkreuzmoor durch weitere bauliche Anlagen wie Solarparks oder Windparks weiter zerstört werden.

Wie der Name Kreuzmoor schon aussagt, kreuzen sich hier die Moore. Die Kälberstraße ist eine auf 5 Tonnen begrenzte Straße, genau wie die Feldstraße und der Hakenweg und diese Wege sind bereits stark beschädigt, wobei die Kälberstraße auch über viele Jahre bis zum ersten Tor die Baustellenzufahrt zum Jaderpark war, obwohl es in diesem Bereich einen geschützten Landschaftsbestandteil gibt.

Auch die Kreuzmoorstraße ist auf 9 Tonnen begrenzt, sodass wir dem Bau jeglicher Windkraftanlagen in Kreuzmoor zwischen Kälberstraße und Kreuzmoorstraße widersprechen. Zum Regionalen Energiekonzept haben wir lediglich die Beschreibungen der Firma Diekmann, Mosebach & Partner vorliegen, wobei eben genau dieses Planungsbüro auch für die Bebauungsplanänderung im Jaderpark von der Gemeinde Jade eingesetzt war und im Zusammenhang mit dem Jaderpark unsere sämtlichen Einwendungen abgeschmettert wurden.

In Kumulierung mit dem unmittelbar benachbarten ca. 25 ha großen und stark versiegeltem Jaderpark mit seinen anhaltenden großflächigen Bauarbeiten (die ersten Probefahrten zur Achterbahn "Ziegelblitz" haben im Oktober stattgefunden) und den weiteren geplanten Attraktionen, wie ein ca. 50 m hoher Aussichtsturm (welcher schon in den Legenden der Pläne der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 37 "Tier- und Freizeitpark Jaderberg" genannt wird), sowie die in diesem Jahr erworbenen Weiden "Timanns Land", welche bereits in dieser Saison als Parkplatz genutzt wurden, würde die hiesige Nachbarschaft und die Flora und Fauna übermäßig gestresst werden.

Zudem liegen die Kompensationsflächen des Jaderpark auch nicht in der unmittelbaren Nachbarschaft, sondern werden von dem amtierenden Bürgermeister der Gemeinde Jade Herrn Henning Kaars und seiner Ehefrau - privat - gestellt und liegen in einer Entfernung von mehreren Kilometern.

Im Zuge des Niedersächsischen Weges sollte das Kompensationsflächenkataster auch in Niedersachsen transparenter werden.

Somit bitten wir hiermit um Einsicht zu den Konditionen, auf welche sich die Parteien für die nächsten 25 Jahre oder mehr geeinigt haben.

Unser Naturraum und wir als Menschen wurden in den letzten Jahren mehrfach durch das Halloween-Spektakel im Jaderpark (an den Wochenenden bis nach 21:00 h) gestört, welches wir wiederholt an Ihre Bauaufsicht gemeldet hatten.

Das diesjährige dreimalige Abbrennen eines spektakulären Höhenfeuerwerks zur Zeit der Zugvogeltage haben wir ebenfalls sehr kritisch gesehen und ebenfalls an Ihr Amt und auch an die Gemeinde Jade gemeldet. Wir möchten dazu noch anführen, dass unsere Nachbarschaft im Umkreis von ca. 600 m dazu vom Veranstalter vorher nicht informiert wurde und ich auch den Feuerwerkskörperabfall mit chemischen Anhaftungen von meinen Weiden selber aufgesammelt habe. Wir werden diesen Veranstaltungen sicherlich noch über andere Naturschutzverbände nachgehen.

Bevor die Gemeinde Jade jegliche Flächennutzungsplanänderungen beschließt, müsste u.E. mindestens eine Prüfung der Einhaltung der speziellen artenschutzrechtlichen Vorgaben gemäß § 44 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) durchgeführt werden. Dieses sollte u.E. mindestens im Zeitraum April (Rückkehr der Störche) bis Oktober (Zugvogelzeit) durchgeführt werden.

Wir bitten am Montag, 06.11.2023 vormittags freundlichst um Ihre Eingangsbestätigung zu diesem Schreiben und auch um Weiterleitung an die Untere Naturschutzbehörde - Fachdienst Umwelt - , sowie an das Land Niedersachsen, da es sich um ein Landesraumordnungsprogramm handelt.

Wir bitten auch weiterhin um Nachbarbeteiligung gem. § 68 Abs. 1 NBauO für jegliche zukünftige Bauten aller Art, wie z.B. Aussichtstürme, Fahrattraktionen, Betriebsleiterwohnungen, Food- und Beveragegebäude, Lagerhallen, Gartenanlagen usw. im Jaderpark. Weiterhin bitten wir um Nachbarbeteiligung für jegliche Solarparks im oben beschriebenen Quartier/ Karrée Kälberstrasse/ Hakenweg/ Feldstraße in der Gemeinde Jade.